

Es wird Zeit für eine persönliche Entscheidung.

**Bischöfliche Stiftung
Gemeinsam für das Leben**
Dachstiftung der Caritas
in der Diözese Hildesheim



Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Wir setzen andere Maßstäbe.

Die Kreativität des Menschen führt zu faszinierenden neuen Lösungen. Das Leben wird dadurch bunter, Technik erleichtert unser Leben, und manche Krankheiten verlieren ihre Schrecken.

Doch wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Alte, Kranke und Sterbende, aber auch Kinder und Ungeborene brauchen mehr denn je besonderen Schutz. Für sie setzt die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben andere Maßstäbe.

Maßstäbe für eine Kultur des Lebens: Für mehr statt weniger Menschlichkeit. Für die Unverletzlichkeit der Menschenwürde. Vor allem aber für den Schutz der Schwächsten. Behinderte Kinder fördern oder von Krankheit gezeichnete Menschen in Würde leben lassen – das sind die Maßstäbe, für die sich die Stiftung nachhaltig engagiert.



Setzen auch Sie andere Maßstäbe. Verändern Sie die Welt zum Guten.

Seit Stiftungsgründung 2001 wurden 150 Projekte unterstützt. Wir haben etwa die Initiative „Woche für das Leben“ unterstützt, die Schwangerenberatung der Caritas gefördert und die Hospizbewegung mit ausgebaut. Wählen Sie von den folgenden Projektbeispielen eines, das Sie besonders anspricht. Geben Sie uns eine Rückmeldung über den Bereich, der Ihnen am Herzen liegt. Helfen Sie mit, die Welt durch Ihre Spende oder Zustiftung ein Stück zu verändern.

Sprechen Sie mit uns.



Das schönste Gefühl von allen.

Wenn man auf etwas lang Ersehntes wartet, können Tage viel zu langsam vergehen. In Momenten des Glücks scheint die Zeit hingegen förmlich zu rasen. So ist es auch mit jedem Beitrag, der anderen Menschen zugute kommen soll. Eine Summe Geld zu verschenken und damit etwas zu gestalten, das meine eigene Welt übersteigt und das Leben hilfebedürftiger, von Ausgrenzung bedrohter Menschen schützen hilft – das ist ein sehr schönes Gefühl. Es braucht nicht nur große Beträge, um die Welt ein wenig menschlicher zu machen.

Für alle, die aus Spenden Stiften machen wollen.

Mit Ihrer Spende, Ihrer Zustiftung oder der Gründung Ihrer eigenen Stiftung unter dem Dach der Bischöflichen Stiftung schaffen Sie nachhaltige Werte und fördern konkretes Engagement für das Leben.

Als Stifter oder Zustifter können Sie auf Dauer festlegen, welchem Ziel, Inhalt und Zweck Ihr eingebrachtes Vermögen dienen soll. Die Bischöfliche Stiftung informiert und berät Sie qualifiziert bei allen Schritten Ihrer Stiftungsgründung, auch unter steuerlichen Gesichtspunkten. Wir begleiten Sie als Treuhänder. Wir übernehmen alle Verwaltungsaufgaben für Ihre Stiftung.



»Zusammen mit der Bischöflichen Stiftung Gemeinsam für das Leben habe ich ein persönliches Hoffnungszeichen gesetzt. Es macht Freude, die Welt nachhaltig ein Stück menschlicher zu gestalten.« Ruth H.

Umgeben von Schutzengeln.

Herr Dietrich weiß, dass sein Leben in diesem fortgeschrittenen Stadium seiner Krankheit bald zu Ende gehen wird. Er hat Angst vor dem Moment seines Todes, Angst vor Schmerzen und dem Alleinsein.

Wird wohl jemand stark genug sein und im entscheidenden Moment bei ihm bleiben?

Die Gewissheit über ein würdevolles Sterben mindert seine Angst. Palliative Maßnahmen werden seine Schmerzen lindern; seine Angehörigen werden durch die Hospizarbeit der Caritas unterstützt. Sie sind für ihn da und geben ihm bis zum Ende Kraft. Er kann sich getrost fallen lassen und sein Leben überdenken, ihm nachspüren.

Seine Angehörigen werden nach seinem Tod seelsorglich betreut. Die Sicherheit, dass er in dieser Situation nicht alleine gelassen wird, beruhigt ihn. Er kann darauf vertrauen, getragen zu werden.

Unterstützen Sie mit Ihrer Zustiftung die Hospizarbeit vor Ort und ermöglichen Sie den Betroffenen eine würdevolle Begleitung und Selbstbestimmung bis zu ihrem Tod.

Pflege geht neue Wege.

Familiäre Pflegepotenziale verändern sich, werden kleiner, bleiben aber weiterhin wichtig. Die Caritas in Duderstadt errichtet deshalb in der Innenstadt von Duderstadt ein Haus der Senioren mit einem ambulanten und mobilen Senioren-Beratungsangebot. Angeschlossen ist eine Begegnungsstätte, die durch zwei Wohngemeinschaften für pflegebedürftige und verwirrte Menschen ergänzt werden soll.

Die Bischöfliche Stiftung fördert diesen innovativen Ansatz der Altenhilfe, weil er in besonderer Weise Autonomie und Selbstbestimmung ermöglicht und die Zusammenarbeit von Laien mit professionellen Helfern flexibel gestaltet. Selbsthilfepotenziale und ehrenamtliches Engagement werden gefördert, vorhandene soziale und wirtschaftliche Strukturen einbezogen. Die Koordination erfolgt durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin. Zugleich wird darauf geachtet, dass die Angebote bezahlbar bleiben. Alternative Hilfsangebote, bei denen die Selbstbestimmung des Pflegebedürftigen erhalten bleibt.

Alter und Pflegebedürftigkeit führen in zunehmendem Maße zu sozialer Isolation und Hilflosigkeit. Die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben fördert neue Formen der Betreuung.

Teilhabe beginnt mit Befähigung.

„Jetzt sag doch mal!“ Nein, Hausaufgabenhelfer Basri Sherifi verrät Ayse die Lösung nicht. Die Zweitklässlerin muss schon alleine herausfinden, wie die Zahl nach 89 heißt. Da hilft auch ein Augenaufschlag der Siebenjährigen nicht weiter.

Im Nebenraum sitzt Malik über seinen Deutsch-Hausaufgaben. Grammatik. Für seine Familie, die von Armenien aus nach Deutschland kam, ist Deutsch immer noch „Fremdsprache“. Einen Schreibtisch hat er zu Hause nicht, geschweige denn ein eigenes Zimmer. Bei vier Geschwistern ist es mit dem Lernen am Küchentisch oder auf dem Wohnzimmer-Teppich nicht einfach. So kommt der Elfjährige mittlerweile regelmäßig gleich nach der Schule in die Hausaufgabenhilfe. Befähigung konkret. In der Hausaufgabenhilfe ist ordentlich was los. Mittlerweile sind es über 20 Kinder, die die 3-Zimmer-Wohnung täglich besuchen. Offene und kostenfreie Hilfsangebote gegen Benachteiligung von Schülern. „ETUI“ heißt dieses Kooperationsprojekt für sozialraumorientierte Bildungsarbeit in Hildesheim.

Manche Kinder verbessern sich gleich um drei Noten.

Armut nachhaltig besiegen.

Wir leben in einem reichen Land. Wie kann es sein, dass trotzdem Angebote wie Kleiderkammern, Sozialkaufhäuser und Suppenküchen notwendig sind? So lange die Ursachen von Armut, Not und Ausgrenzung nicht grundsätzlich behoben sind, müssen wir ihre Auswirkungen bekämpfen. Engagierte Christen sowie alle Menschen guten Willens leisten dies durch konkrete Initiativen und Projekte – wie zum Beispiel Lebensmittelausgaben oder Förderung für benachteiligte Schüler.

Aktuell nehmen solche Angebote zu, weil immer mehr Menschen von Armut betroffen sind und staatliche Leistungen, wie etwa das Arbeitslosengeld II, den Bedarf aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten nicht immer ausreichend decken. Kleiderkammern, Sozialkaufhäuser und Suppenküchen sind deutliche Warnsignale für fehlende Teilhabe. Politik und Gesellschaft sind gefordert, Lebensmittelausgaben und Kleiderkammern durch eine Veränderung der strukturellen Ursachen von Armut entbehrlich zu machen. So lange es noch nicht so weit ist, stehen Kirche und Caritas an der Seite der Schwächsten: an der Seite der von Ausgrenzung betroffenen Menschen. Ziel ist die Überwindung der Armut – zuerst der Kinderarmut – und das Ermöglichen von Teilhabe.

Die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben unterstützt Projekte und Initiativen, die Befähigung und Teilhabe ermöglichen und die Ursachen der Armut überwinden – besonders von Kinderarmut.

Welches Projekt oder welches Thema spricht Sie besonders stark an? Helfen Sie mit Armut zu bekämpfen und ihre Ursachen zu überwinden.

„Ich erkenne Sie nicht“.

Ein Vermächtnis aus eigenem Erleben.

Mein bester Freund, Wilhelm, ist seit einem Jahr ans Bett gefesselt. Wenn ich ihn besuche, erinnern wir uns an die alten Zeiten: gemeinsame Wanderungen und Skifahren. Seine Frau pflegt ihn aufopferungsvoll. Ich besuche die beiden jede Woche. Dann sitze ich an Wilhelms Bett, und wir machen in Gedanken eine Tour. Etwa in die Allgäuer Alpen oberhalb von Schloss Neuschwanstein.

Die Gespräche mit Wilhelm sind angenehm, weil er im Kopf völlig klar ist. Er beklagt sich auch nicht. In unserem Bekannten- und Freundeskreis erleben wir allerdings vermehrt auch andere Schicksale. Besonders die Krankheit unserer ehemaligen Nachbarin macht uns sehr zu schaffen. „Ich spüre, dass ich Sie kennen müsste, aber ich weiß nicht, wer Sie sind“, sagte sie eines Tages. Inzwischen ist ihre Demenz stark fortgeschritten. Sie lebt in einem Altenpflegeheim und wird rund um die Uhr betreut. Sie ruft pausenlos nur noch einen Namen: den ihrer Mutter, Gudrun.

Wir haben keine Kinder. Meine Frau engagiert sich in der Pfarrgemeinde, ich gehe einen Nachmittag in der Woche als ehrenamtlicher Helfer in das Altenpflegeheim, in dem unsere Nachbarin jetzt lebt. Ich finde das selbstverständlich. Bei meiner Arbeit dort erlebe ich Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter, die viel Kraft in Zuwendung zu alten Menschen investieren. Denn es ist möglich, verwirrte Menschen durch intensive Betreuung zu erreichen. Das professionelle Wissen, mit Dementen zu arbeiten, entwickelt sich gerade.

Meine Frau und ich möchten helfen, Mitarbeitende in der Pflege optimal weiterzubilden. Nicht zuletzt auch für Sterbebegleitung. Wir möchten durch unsere Zustiftung dazu beitragen, dass auf diesem Gebiet mehr aus- und weitergebildet wird.

Früher war unser Haus eine Absicherung für unser Alter. Jetzt, wo die uns noch zur Verfügung stehende Zeit überschaubar geworden ist, freut es uns beide zu wissen, dass unser Eigenheim zu etwas Lebendigem beitragen wird. Ich möchte nicht vom Himmel auf eine Immobilie hinuntergucken und sagen: Das haben wir gebaut. Ich möchte sagen können: Schau mal, Gertrud, die Abteilung da unten, diese Pflegerinnen und Pfleger mit ihrer Spezialisierung für altersverwirrte Menschen, das haben wir geschaffen.

Geben Sie Familien und alten Menschen eine Zukunft – als Stifterin oder Stifter.

Die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben hilft bistumsweit Kirchengemeinden, Einrichtungen, Verbände und Initiativen, sich für ein menschenwürdiges Leben besonders von benachteiligten Kindern und alten Menschen einzusetzen. Das Spektrum reicht von Befähigungs- und Teilhabeprojekten für Kinder, Jugendliche und Familien bis zur Stärkung ehrenamtlichen Engagements. Die Stiftung fördert außerdem etwa die Hospizarbeit, die Betreuung von Menschen mit Demenz oder innovative Projekte in der Behindertenhilfe.

Mit Ihrer Stiftung können auch Sie Akzente setzen und uns helfen, innovative Projekte umzusetzen. Beispiele dafür sind:

- Aufbau von innovativen Angeboten der Familienbildung
- Projekte zum Schutz des ungeborenen Lebens
- Frauen in Notsituationen
- Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter
- Beschäftigungs- und Integrationsprojekte für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene
- Besuchs- und Begleitdienste für alte, kranke und behinderte Menschen
- Teilhabe- und Befähigungsprojekte für Kinder, Jugendliche und Familien
- Ausbau der Palliativversorgung in Alten- und Pflegeeinrichtungen
- Ausbildung in der Trauerbegleitung
- Integrationsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund

- Integrative Ferienangebote für behinderte und nicht behinderte Kinder
- Präventionsprojekte für gefährdete Jugendliche und junge Erwachsene
- Vorbereitung von Teenagermüttern auf Geburt und Leben mit dem Baby
- Unterstützung psychisch Kranker und deren Angehöriger
- Bekämpfung von Familien- und Kinderarmut

Gründen Sie Ihre eigene Stiftung – in 7 Schritten.

1. Sie legen Ziel, Inhalt und Zweck Ihrer Stiftung fest und bestimmen die Höhe des Stiftungskapitals.
2. Sie nutzen für Ihre Stiftung das Dach der Bischöflichen Stiftung Gemeinsam für das Leben als Rechtsträger.
3. Sie lassen sich die Stiftungsurkunde mit dem Treuhandvertrag und die Stiftungssatzung von Experten nach Ihren Vorgaben erstellen.
4. Sie errichten Ihre persönliche Stiftung durch Unterschrift des Stiftungsgeschäftes und der Stiftungssatzung. Sie brauchen keine zusätzliche staatliche Genehmigung einzuholen.
5. Sie übertragen das Stiftungskapital auf Ihre Stiftung.
6. Die Bischöflichen Stiftung Gemeinsam für das Leben beantragt beim Finanzamt für Ihre Stiftung die Gemeinnützigkeit und die Zuteilung einer eigenen Steuernummer.
7. Sie können in Ihrer Stiftung mit der Umsetzung des Stiftungszwecks beginnen.

Kein Traum ist zu kühn.

Solidarität fördern und Zeichen der Hoffnung setzen. Das kann die Stiftung nur mit Ihrer Unterstützung.

Helfen Sie mit, der Zukunft eine menschliche Perspektive zu geben. Wir meinen Solidarität und Schutz für das Kleine, Schwache, Verletzliche. Engagement im Geist des Evangeliums, in kleinen wie in großen Dingen.

Die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben fördert die konkrete Arbeit von Initiativen und Projekten, die sich für Schutz und Würde des menschlichen Lebens in all seinen Phasen einsetzen. Denn verletzlich Leben braucht starke Freunde.

**Allein ist allein:
Gemeinsam für das Leben!**

*Helfen Sie mit, Zeichen der Hoffnung zu setzen.
Leisten auch Sie einen Beitrag für eine Kultur
des Lebens, für die Menschlichkeit des Men-
schen und die Unverletzlichkeit seiner Würde.*

**Sie können Entscheidendes dazu beitragen.
Engagieren Sie sich mit uns.**



Der Traum unseres Bischofs: Gemeinsam für das Leben.

Der Bischof von Hildesheim hat zur Förderung und Überwachung des Stiftungszwecks einen Beirat berufen:

Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl, Europaabgeordnete (Vorsitzende), Dr. Hans-Jürgen Marcus, Diözesan-Caritasdirektor (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Manfred Endler, Generalstaatsanwalt a. D., Diakon Jens Lüpke, Direktor des Katholischen Forums Niedersachsen und Propst Martin Tenge, Regionaldechant von Hannover.

Stiftungsgründer ist Altbischof Dr. Josef Homeyer. Er stattete die Stiftung im Dezember 2000 mit einem Gründungskapital in Höhe von 2.300.813 Euro aus.

Der Caritasverband für die Diözese Hildesheim e. V. verwaltet und führt als Treuhänder die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben. Die Stiftung unterliegt der Aufsicht des Generalvikars.

Zeit für eine persönliche Entscheidung.



Ralf Regenhardt ist Geschäftsführer der Stiftung und Ihr persönlicher Ansprechpartner bei Fragen zu Projektunterstützung, Förderungsmöglichkeiten und Formen der Zustiftung.

Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben

Dachstiftung der Caritas in der Diözese Hildesheim

Moritzberger Weg 1

31139 Hildesheim

Telefon 0 51 21 / 938-140, Ralf Regenhardt

Fax 0 51 21 / 938-119

info@gemeinsam-fuer-das-leben.de

www.gemeinsam-fuer-das-leben.de

Spendenkonto 2 307 999

Commerzbank Hildesheim

BLZ 259 400 33



Not sehen und handeln.

C a r i t a s

